

Nachhaltigkeitsbewertung von Mehrfamilienhäusern Das Bewertungssystem NaWoh und QNG



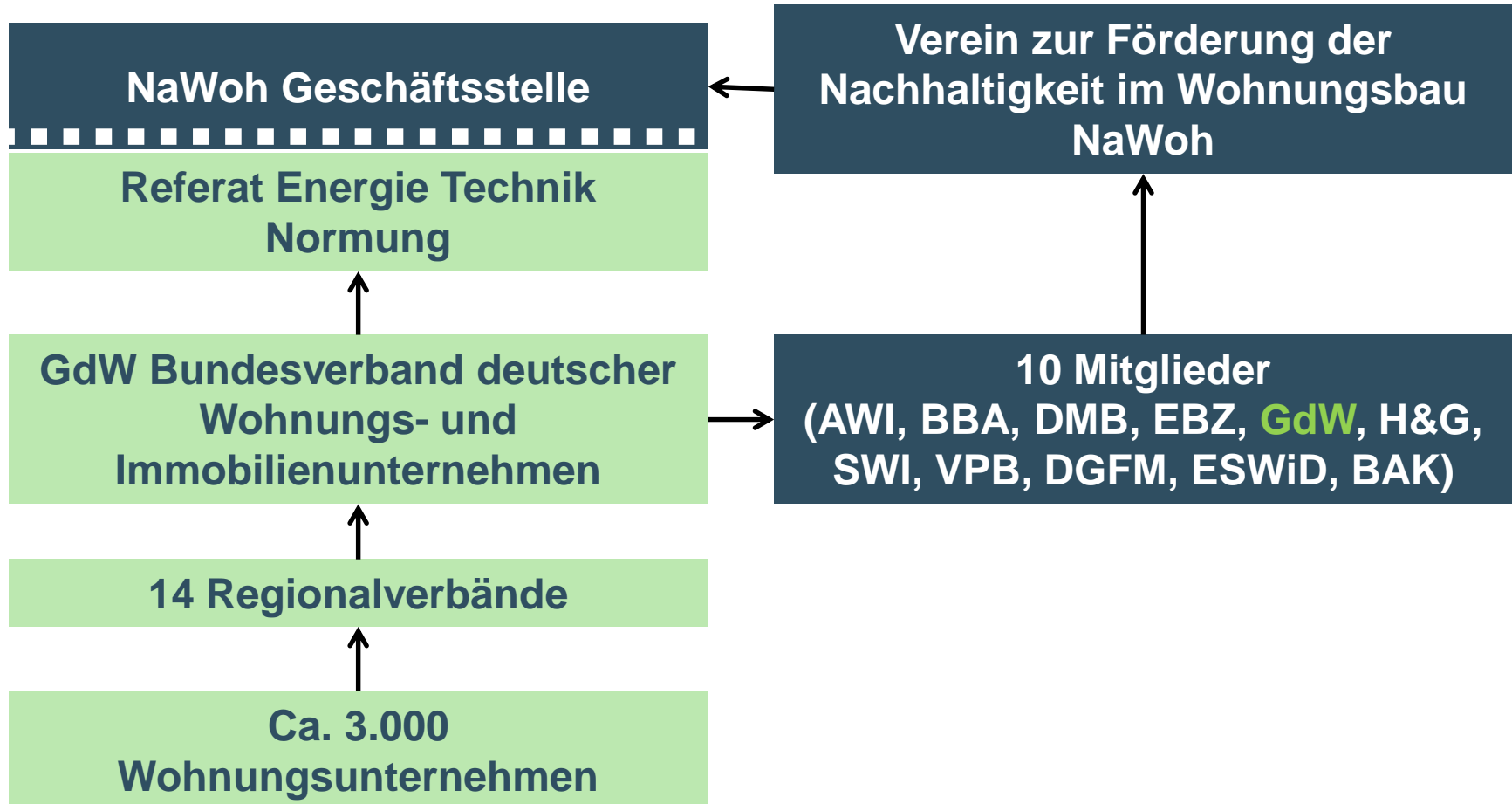
Qualitätssiegel
Nachhaltiger
Wohnungsbau



Bildquellen:
Wohnungsgesellschaft Hettstedt, GWG München

Geschäftsstelle NaWoh e.V.

c/o GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.



Warum ein Siegel für den Wohnungsbau?



- Ein wohnungswirtschaftliches, offenes, transparentes System
- Einen Leitfaden für den Neubau
- Einen Leitfaden für die Berichterstattung

- Den nicht zertifizierten Bestand nicht in den Schatten stellen
- Keine Werbe-Instrument mit hohen Kosten
- Keine Baukostensteigerungen verursachen



Bildquelle: Familienheim Pfortzheim



Bildquelle: WBG Erfurt

- Orientierung an Bedürfnissen von Bestandshaltern
- Konzentration auf Neubaumaßnahmen
- Ansatz Qualitätssiegel (ähnlich Blauer Engel oder TÜV)
- Orientierung an Normen, Ordnungen und Gesetzen
- Kombination bewertender und beschreibender Elemente
- Detailinfos in einem Stärken-Profil
- Vollständige Bearbeitung aller Themen!!!
- Erfüllung aller Mindestanforderungen



Bildquelle: GWG München

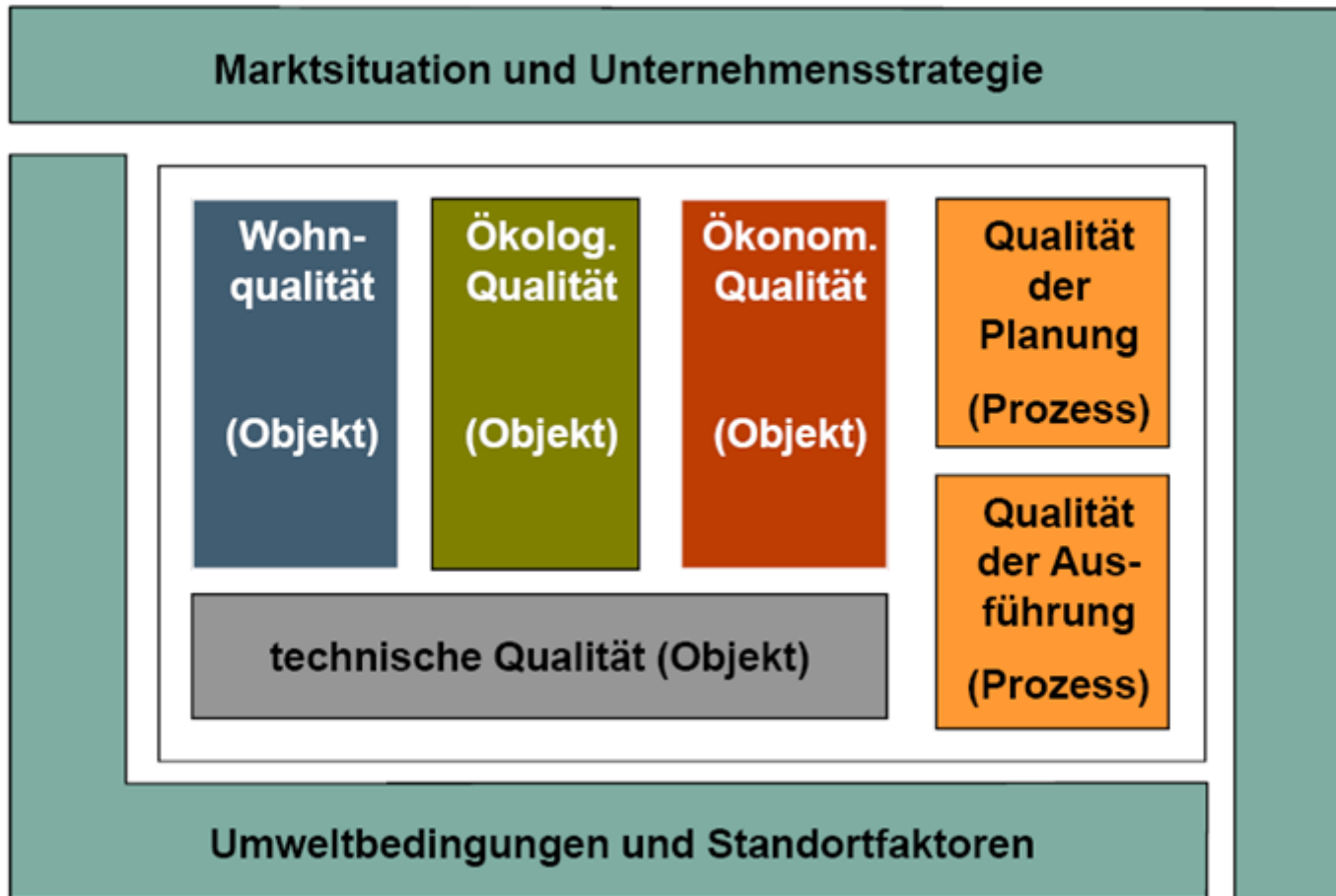
- Darstellung von Randbedingungen: Beschreibung der Standortmerkmale sowie wohnungswirtschaftlicher Ziele
- planerische und bauliche Reaktionen auf Standort und Umfeld
- ausführliche Behandlung des Bereiches Wohnqualität
- Einbeziehung der ökonomischen Nachhaltigkeit zusätzlich auch aus Sicht des Bauherrn
- kein Gesamterfüllungsgrad
- Verzicht auf Qualitätsstufen (wie TÜV)



Bildquelle: NUWOG

NaWoh – Struktur

41 Ziele



Bildquelle: Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Lützkendorf

Bewertungssystem „Nachhaltiger Wohnungsbau“



41 Kriterien: Bewertung (40%) und Beschreibung (60%)

	Bewertung	Beschreibung
Standort		x
Wohnungswirtschaftl. Strategien		x
Wohnqualität	6 Kriterien	6 Kriterien
Technische Qualität	4 Kriterien	7 Kriterien
Ökologische Qualität	3 Kriterien	5 Kriterien
Ökonomische Qualität	2 Kriterien	1 Kriterien
Prozessqualität	1 Kriterien	6 Kriterien

NaWoh Qualitätssiegel „Nachhaltiger Wohnungsbau“





Ulmer Heimstätte e.G.



Planungsgemeinschaft Holzbau



Howoge Wohnungsbaugesellschaft mbH



Wohnungsgesellschaft Hettstedt mbH



Bauherr

ggf. vertreten durch Architekt

- Stellt die Unterlagen zusammen / lässt Unterlagen zusammenstellen
- Benennt ggf. einen Nachhaltigkeitskoordinator

Nachhaltigkeitskoordinator

Kann geschulte Person aus dem Unternehmen oder Externer mit Kenntnis des Systems sein

- Koordiniert den Prozess / stellt die Unterlagen zusammen

KoPrü: Konformitätsprüfer

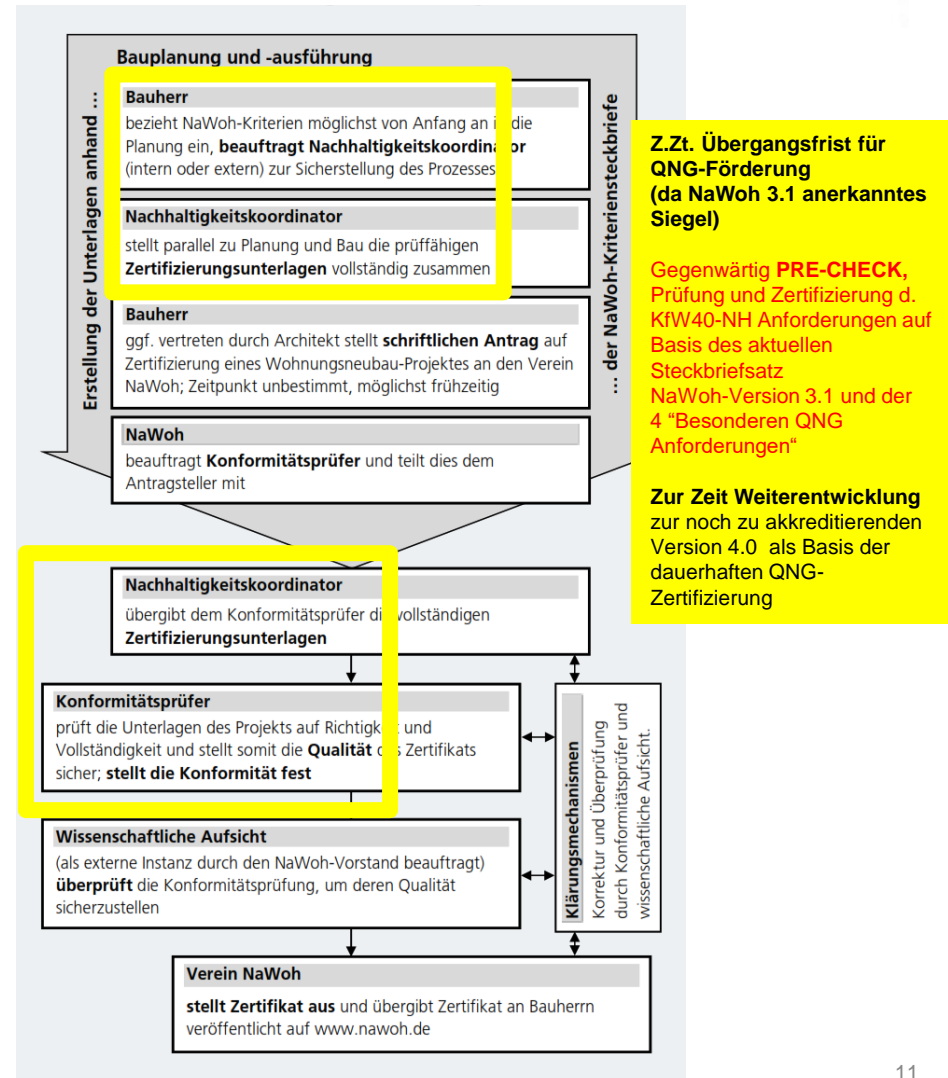
- Bewerben sich bei Nawoh
- Werden von NaWoh benannt

NaWoh 3.1 – Gebühren& Ablauf



Gebühren Qualitätssiegel, mit Konformitätsprüfung

- Vereinsmitglied:
Wohngebäude ≤ 12 WE 4.000€,
für jede zusätzl. WE 25€
- Nichtmitglieder 4.500 EUR bzw. 30 EUR.
(Zertifizierungsordnung, gültig ab 5.11.2021)
- Zuzügl. Honorar Nachhaltigkeitskoordinator!



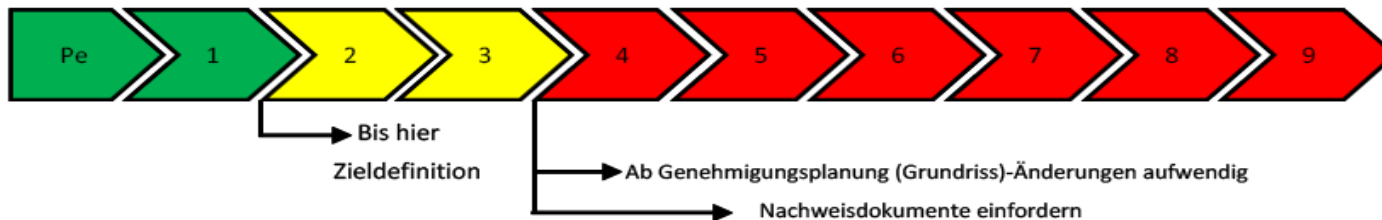
2. Zielsetzung (Bauherr / Nachhaltigkeitskoordinator)

- erfüllt:** Die Ziele werden bestenfalls in der Projektentwicklungsphase festgelegt.
- übererfüllt:** Zu beachten sind die Zeitpunkte aus Punkt 4 zur möglichen Steuerung.
- deutlich übererfüllt:** Werden die Zeitpunkte überschritten, sind monetäre Mehraufwendungen wahrscheinlich.

3. Beteiligte Personen:

	Koordinator	Planer (Architekt)	Weitere		
Firma:					
Name:					
Kontakt:					

4. Einflussmöglichkeiten auf das Kriterium anhand der Leistungsphasen (HOAI)




NaWoh – Hilfsmittel Leitfaden „Ökologische Baustoffwahl“



<http://www.wecobis.de/sonderseiten/zukunftbau-broschuere.html>

NaWoh – Hilfsmittel eLCA – Online Ökobilanzierung



 **eLCA v0.9.4 BETA** **Projekte** Bauteilv

Projekt anlegen

Projektname*

Projektnummer

Baumaßnahme*

Gebäude Nutzungsdauer* Jahre

Bauwerkszuordnung*

Projektvorgaben

Benchmarksystem

Baustoff Datenbank*

Projekt schützen

Passwort

Wiederholen

Flächen

Netto-Grundfläche NGF* m²

Brutto-Grundfläche BGF* m²

Nutzfläche NF m²

Grundstücksfläche m²

<https://www.bauteileditor.de/>

NaWoh – Checkliste: Nachhaltigkeitskoordination

Nr.	<input checked="" type="checkbox"/>
-----	-------------------------------------

Schritt 1 – einen Überblick schaffen

1	<p>One-Pager und Zertifizierungsordnung lesen</p> <p>Downloadbereich von nawoh.de kennenlernen: es stehen zur Verfügung z.B. alle Steckbriefe, die Zertifizierungsordnung (enthält Zertifizierungskosten), Hilfsmaterialien wie Dokumentationsblätter, einen Organisationsleitfaden und mehr.</p>	<input type="checkbox"/>
2	<p>Steckbrief 0.0.1 - Grundzüge des Systems verstehen</p> <p>Spezielle Besonderheit der beschreibenden Kriterien beachten (Beispiel 1, 2, 3)</p> <p><u>Wichtig:</u> Bei Steckbriefen mit beschreibenden Kriterien ist eine textliche Stellungnahme bzw. ein Nachweis zu jedem gesetzten Kreuz in den Dokumentationsblättern notwendig. Beispiel: Einem Kreuz bei „die Fenster sind ausreichend groß“ muss eine Berechnung beiliegen. Sollte ein Punkt nicht eingehalten werden, sind die Gründe dafür zu beschreiben.</p>	<input type="checkbox"/>
3	<p>Aufbau und Struktur der Steckbriefe kennenlernen</p> <p><u>Hinweis:</u> Es ist immer die neueste Version zu verwenden (aktuell Version 3.1).</p>	<input type="checkbox"/>

QNG - Qualitätssiegel nachhaltiges Gebäude und NaWoh

NaWoh + Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude “QNG 17+4“



Seit Mitte 2021

**Optionaler Teil der Bundesförderung
für effiziente Gebäude**

Seit 21. April 2022

**Voraussetzung für Inanspruchnahme einer
BEG-Förderung der KfW für Neubauvorhaben**

- Für Wohngebäude: Effizienzhaus-Stufe 40 mit Nachhaltigkeits-Klasse (NH-Klasse)
- Damit „Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) obligatorisch für Förderung

Voraussetzung für Vergabe QNG

- Durchführung Nachhaltigkeitsbewertung auf Basis DAkkS (Deutschen Akkreditierungsstelle) akkreditierten Nachhaltigkeitsbewertungssystems (z.B. NaWoh)
- Erfüllung allgemeiner und besonderer QNG-Anforderungen, an soziokulturelle (Wohn-) ökologische, ökonomische und prozessuale Qualitäten durch akkreditierte Zertifizierungsstelle
- Zertifizierung (Förderung) erst **nach** Fertigstellung des Baus + Vorlage aller Nachweise

Quelle: <https://www.nachhaltigesbauen.de/austausch/beg>

Anforderungen abhängig von Siegel-Art:

- QNG PLUS
- QNG PREMIUM

Aufbau:

- 17 Allgemeine QNG-Anforderungen
- 4 Besondere QNG-Anforderungen

Anerkannte Systeme

BMUB - Bekanntmachung über die Nutzung und die Anerkennung von Bewertungssystemen für das nachhaltige Bauen, 23. Juni 2015



BNB

Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude,

Steinbeis-Transfer-Institut Bau- und Immobilienwirtschaft (Dresden) als Systembetreiber für BNB Systemvarianten - Büro und Verwaltungsgebäude, Unterrichtsgebäude, Außenanlagen, Laborgebäude

BNK für Ein- und Zweifamilienhäuser

NaWoh für Mehrfamilienhäuser

DGNB für Neubau von Büro- und Verwaltungsgebäuden

17+4 QNG & UN Sustainable Development Goals



Ökologische Qualität

- 1.1 TREIBHAUSGAS**
- PRIMÄRENERGIE**
- FLÄCHENINANSPRUCHNAHME**
- FLÄCHENEFFIZIENZ**
- RÜCKBAU- + RECYCLING FREUNDLICHKEIT**
- FLEXIBILITÄT UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT**

- * Sozial- und Umweltstandards in Lieferketten, Menschenrechte
- * Arbeits- und Umweltschutz
- * Schonung natürlicher Ressourcen.
- Z.Zt. explizit: Mindest-Anteil
- * Grenzwerte Lebenszyklusanalyse - erstem Nachtrag
- „LCA-Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude“ im Gebäudelebenszyklus:
- Treibhausgasemissionen max. 28 kg CO₂ Äqu./m² a
- Primärenergiebedarf ne. max. 96 kWh/m² a
- * Reduzierung des Flächenverbrauchs
- * Vermeidung der Landschaft-Zersiedelung
- * Geringhaltung Bodenversiegelung
- * Ausschöpfung von Siedlungs potenzialen
- * Verwendung gebauter Fläche zur Befriedung eines Unterbringungsbedarfs
- * Effizienten der Nutzung bebauter Flächen
- * Rückbaubare + Recyclingfreundl. Konstruktionen
- * langlebige + anpassbare Bauwerke
- * Schließung von Stoffkreisläufen.
- * Anpassbarkeit an sich ändernde Nutzerbedürfnisse
- * Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit
- * Gewährleistung dauerhafter Vermiet-Vermarktbarkeit.

RESSOURCEN-INANSPRUCHNAHME + WIRKUNGEN AUF GLOBALE UMWELT

- * Schonung natürlicher Ressourcen
- * Begrenzung negativer Wirkungen auf globale Umwelt.



RISIKEN FÜR GESUNDHEIT + DIE LOKALE UMWELT

- 1.3 SCHADSTOFFVERMEIDUNG IN BAUMATERIALIEN**
- TRINKWASSERBEDARF**

- Reduzierung d. Wasserbedarfs in Nutzungsphase
- Schonung natürlicher Ressourcen.

- * Ausschluss bzw. Begrenzung von Bauprodukten (bzw. ihrer der Schadstoffgehalte) mit Risikopotenzial:
- für Grund- + Oberflächenwasser, Außen- + Innenraumluft, Böden für Be- und Verarbeiter, Nutzer und Besucher sowie Anwohner
- oder Belastungen der verursachen können.
- THERMISCHER KOMFORT**
- KOMFORT VISUELLER KOMFORT**
- SCHALLSCHUTZ**
- BARRIEREFREIHEIT**
- 1.4 BARRIEREFREIHEIT**

Soziokulturelle Qualität (Wohn-)

- Versorgung mit T...
- Schutz vor unerwünschten Wirkungen von Schall
- * Barrierefreiheit auf Grundstück, in Gebäudes. Nutzungsbereichen innen
- Gewährleistung unabhängiger Lebensführung
- Erfüllung von Spezifischen Nutzungsanforderungen in allen Lebensbereichen
- Sicherstellung hoher Nutzerzufriedenheit
- ERFÜLLUNG VON NUTZERANFORDERUNGEN**
- QUALITÄT DER PROJEKTVORBEREITUNG**

SCHAFFUNG VON VORAUSSETZUNGEN FÜR BEWIRTSCHAFTUNG

- * Optimierung der Erfassung, Bewertung + Verbesserung von Betriebsparametern
- Wartungs-/Instandhaltungsplan
- Messkonzept

QUALITÄTS-KONTROLLE DER BAUAUSFÜHRUNG

- * Prüf- und Messverfahren für: Nachweis der Planungsziel-erreichung
- Feststellung der Mangelfreiheit

Ökonomische Qualität

- * Bewertung ausgewählter Kosten im Lebenszyklus mit dem Ziel des volkswirtschaftlich wirtschaftlichen Umgangs mit finanziellen Ressourcen.

Prozess-Qualität

1.1. Treibhausgas und Primärenergie

QNG-PLUS

Anforderungen für: **KN21** **WN 21**

Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn die gemäß der Methodik der Anlage „LCA-Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude“ ermittelten

- 1 • Treibhausgasemissionen im Gebäudelebenszyklus maximal **28** kg CO₂ Äqu./m² a betragen und
- 2 • der ermittelte Primärenergiebedarf nicht erneuerbar im Gebäudelebenszyklus maximal **96** kWh/m² a beträgt.

QNG-PREMIUM

Anforderungen für: **KN21** **WN 21**

Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn die gemäß der Methodik der Anlage „LCA-Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude“ ermittelten

- 1 • Treibhausgasemissionen im Gebäudelebenszyklus maximal **20** kg CO₂ Äqu./m² a betragen und
- 2 • der ermittelte Primärenergiebedarf nicht erneuerbar im Gebäudelebenszyklus maximal **64** kWh/m² a beträgt.

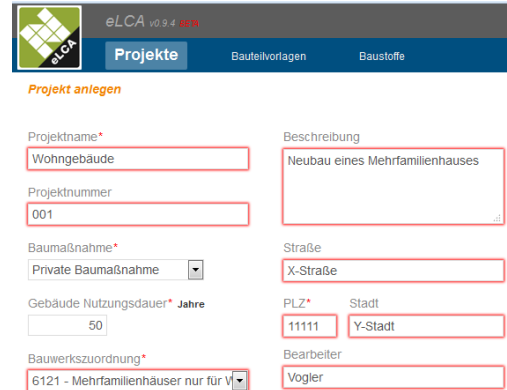
ergänzende Bewertungsgrundlagen

- zu 1 bis 2 • Bezugsfläche ist die Netto-Raumfläche (NRF) nach DIN 277:2016 in m².

erforderliche Nachweise

- zu 1 bis 2 • Die Dokumentation und Nachweisführung muss entsprechen der Vorgaben des Anhangdokuments „LCA-Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude“ erfolgen.

eLCA – Online Ökobilanzierung



eLCA v0.9.4 beta

Projekte Bauteilvorlagen Baustoffe

Projekt anlegen

Projektname*
Wohngebäude

Beschreibung
Neubau eines Mehrfamilienhauses

Projektnummer
001

Baumaßnahme*
Private Baumaßnahme

Straße
X-Straße

Gebäude Nutzungsdauer* Jahre
50

PLZ* Stadt
11111 Y-Stadt

Bauwerkszuordnung*
6121 - Mehrfamilienhäuser nur für V

Bearbeiter
Vogler

Anhang 3.1.1 zur ANLAGE 3 Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude, Stand 25.06.2021

Anhang 3.1.1 zur ANLAGE 3
Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude, Stand 25.06.2021



Wichtiger Hinweis zur jeweils geltenden Fassung

Bitte beachten Sie: Dieses Siegeldokument wird regelmäßig überarbeitet und ist für Antragsteller jeweils nur in seiner zum Zeitpunkt der Beauftragung der Zertifizierungsstelle aktuellen Fassung gültig. Regelungen und Anforderungen vorangehender oder nachfolgender Versionen haben für den jeweiligen Antragsteller keinerlei Gültigkeit und können somit auch nicht zur Begründung oder Ablehnung von Ansprüchen geltend gemacht werden.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens sowie die Nummer einer Fassung sind jeweils in folgender Tabelle vermerkt:

Versionsnummer	Datum des Inkrafttretens
1.0	01.07.2021

An dieser Stelle finden Sie jeweils nur die aktuelle Version der Bilanzierungsregeln. Zur Vermeidung von Missverständnissen werden vorangegangene Versionen entfernt. Die Speicherung der für eine Zertifizierung jeweils maßgeblichen Fassung der Bilanzierungsregeln wird Antragstellern, Systemanbietern und Zertifizierungsstellen empfohlen.

1.2. Nachhaltige Materialgewinnung

QNG-PLUS

Anforderungen für: **KN21** **WN 21**

Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn

- 1
- mindestens **50%** der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

QNG-PREMIUM

Anforderungen für: **KN21** **WN 21**

Dem Neubau eines EFH oder MFH darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn

- 1
- mindestens **80%** der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

ergänzende Bewertungsgrundlagen

- zu 1 Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft, wenn durch Vorlage eines Zertifikates die geregelte, nachhaltige Bewirtschaftung des Herkunftsforstes nachgewiesen wird. Folgende Zertifikate werden für eine Nachweisführung anerkannt:
- PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)
 - FSC (Forest Stewardship Council)

erforderliche Nachweise

- zu 1
- Auflistung aller verwendeten Holzprodukte oder holzbasierenden Materialien nach Gewerken inkl. Angaben über den prozentualen Anteil am Gesamtvolumen und das vorhandene Zertifikate
 - PEFC-Zertifikate (Programme für Endorsment of Forest Certification Schemes)
 - FSC-Zertifikate (Forest Stewardship Council)
 - ggf. vergleichbare Zertifikate oder Einzelnachweise, die bestätigen, dass die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des PEFC oder FSC erfüllt werden
 - Schlussrechnungen und Leistungsverzeichnisse der Gewerke mit den relevanten Materialien in Auszügen
 - Lieferschein der zertifizierten Hölzer bzw. Holzwerkstoffe

1.3. Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

Anforderungsniveau PLUS

Anforderungen für: **KN21** **WN 21**

Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn

- 1 • der Bauherr alle bauausführenden Firmen vertraglich zur Einhaltung der QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung verpflichtet hat und die Firmen nach Fertigstellung ihrer Leistungen deren Erfüllung erklären.

Anforderungsniveau PREMIUM

Anforderungen für: **KN21** **WN 21**

Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn

- 2 • die Erfüllung der QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung für alle verbauten Materialien und Produkte nachgewiesen wurde.

ergänzende Bewertungsgrundlagen

- zu 1 und zu 2 • Die QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung sind beschrieben im Anhangdokument 313 zu dieser Anlage.

erforderliche Nachweise

- zu 1 • Liste der beteiligten Firmen mit Angabe der Leistungsbereiche
• Vertragsauszüge und/oder Qualitätssicherungsvereinbarungen
• Firmenerklärungen und/oder Auszüge aus Abnahmeprotokollen
- zu 2 • Tabellarische Aufzählung aller verbauten Materialien und Produkte, für die Anforderungen bestehen mit allen für die Bewertung erforderlichen Angaben
• Unterlagen verbauter Materialien und Produkte zum Nachweis der Einhaltung der Anforderungen (technische Datenblätter, Sicherheitsdatenblätter, Nachhaltigkeitsdatenblätter und/oder Herstellererklärungen)

QNG-Anforderungskatalog Anhangdokument 313 Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

Einzelverbindungsgruppen mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften

Übersichtstabelle aller (anderen) Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

14 Kategorien, differenziert nach:

- Betrachtete Schadstoffgruppe
 - Bauproduktgruppe
 - Bauprodukttyp
 - Typische Einsatzbereiche
 - **QNG-Anforderungen an die Schadstoffvermeidung**
 - **Mögliche Nachweisdokumente (a)**
1. Übergreifende Anforderungen
 2. Bodenbeläge
 3. Wandbeläge, Bauplatten und Konstruktionsholz für den Innenbereich
 4. Oberflächenbeschichtungen auf überwiegend nicht mineralischen Oberflächen (Holz, Metalle, Kunststoffe)
 5. Oberflächenbeschichtungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen
 6. Kleb- und Dichtstoff
 7. Verlegewerkstoffe
 8. Metallbleche und (Korrosions-)Schutzbeschichtungen für Metalle, Metallprodukte
 9. Bitumenprodukte zur Abdichtung
 10. Holzschutzmittel
 11. PVC-Produkte
 12. Dämmstoffe und Ortschäume
 13. Kältemittel
 14. Betontrennmittel

1.4. Barrierefreiheit

Anforderungsniveau PLUS

Anforderungen für:

WN 21

Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn

- für **mindestens 80% der Wohneinheiten** und der Gemeinschaftsflächen des Gebäudes die Erfüllung von 7 der nachfolgenden 8 Anforderungen des Standards „**ready besuchsgeeignet**“ nachgewiesen wird:

Anforderungsniveau PREMIUM

Anforderungen für:

WN 21

Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn

- für **alle Wohneinheiten** und der Gemeinschaftsflächen des Gebäudes die Erfüllung von 7 der nachfolgenden 8 Anforderungen des Standards „**ready plus**“ nachgewiesen wird:

ergänzende Bewertungsgrundlagen

- zu 1 bis 8
- Die Standards „**ready besuchsgeeignet**“ und „**ready plus**“ sind definiert in der Publikation „**ready kompakt – Planungsgrundlagen zur Vorbereitung von altengerechten Wohnungen**“ ([BBSR-Veröffentlichung aus der Reihe „Forschung für die Praxis, Band 5](#)).
 - Grundlage zur Feststellung der Erfüllung der oben genannten Anforderungen muss der **ready-Maßnahmenkatalog** der vorgenannten Publikation sein.

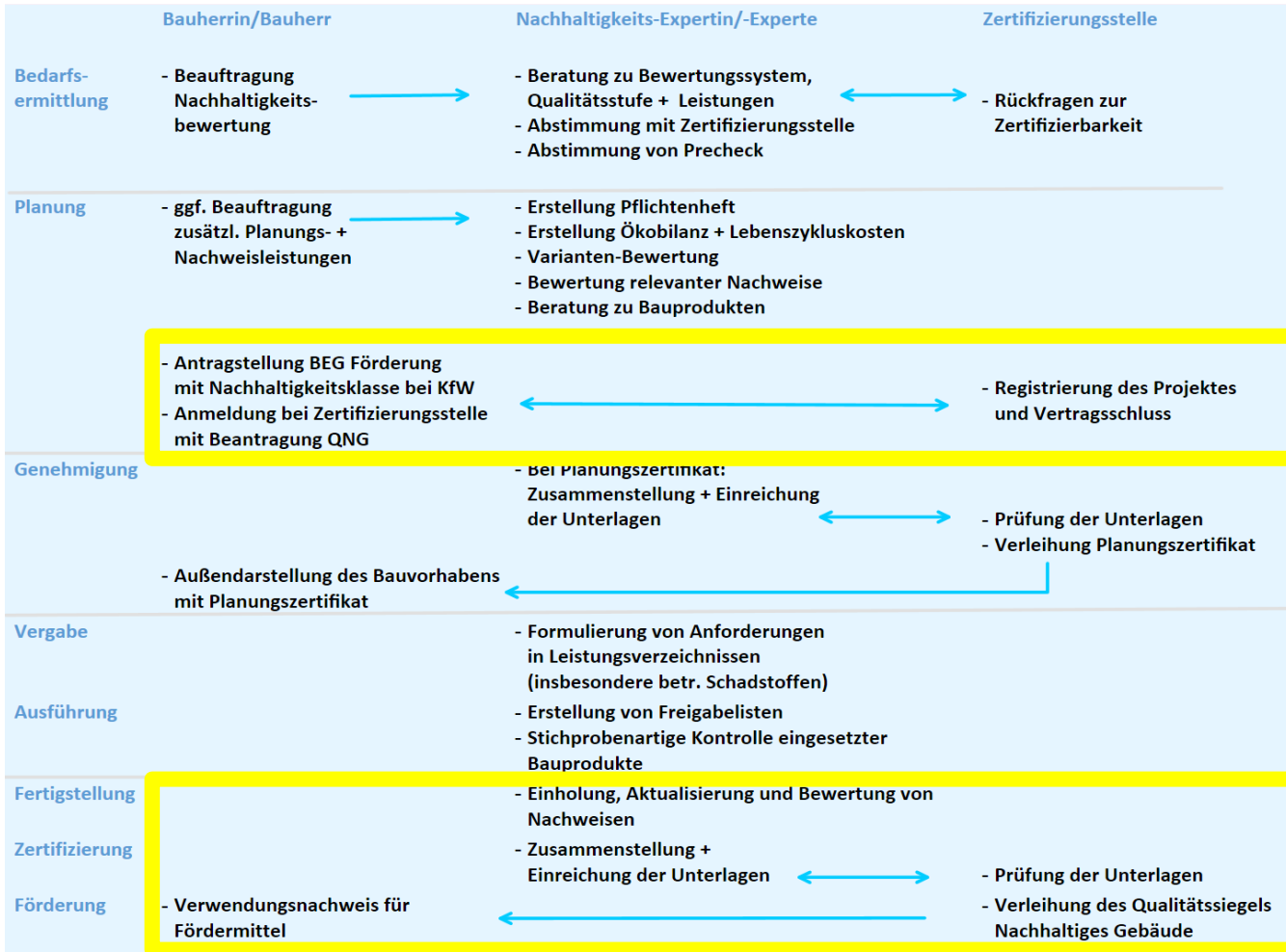
erforderliche Nachweise

- zu 1 bis 8
- Ausführungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Detailzeichnungen)
 - Fotodokumentation



	ready	ready plus
A1 Absatzfreie Zugänge		
1.1 mit Aufzug* in der Regel ab drei Vollgeschossen	vorbereitet*	✓
1.2 ohne Absätze, Schwellen, Stufen (Regelfall)	vorzugsweise*	vorzugsweise*
A2 Ausreichende Größen		
2.2 Wege*, Flure – nutzbare Breite	≥ 90 cm*–1,20 m	≥ 1,20 m
2.4 Haus-, Wohnungseingangs-, Fahrstachttüren	≥ 90 cm	≥ 90 cm
2.5 Türen – nutzbare Durchgangsbreite	≥ 80 cm	≥ 80 cm
2.6 Wendeflächen außerhalb der Wohnung	≥ 1,20 m × 1,20 m*	≥ 1,40 m × 1,70 m
2.7 Bewegungsflächen innerhalb der Wohnung	≥ 90 cm × 1,20 m*	≥ 1,20 m × 1,20 m*
A4 Attraktivität und Sicherheit		
4.4 Treppensteigung (max. Stufenhöhe/min. Stufenaufritt)	18/27 cm	17/29 cm

QNG Ablauf



Z.Zt. Übergangsfrist für QNG-Förderung (da NaWoh 3.1 anerkanntes Siegel)

Gegenwärtig **PRE-CHECK**, Prüfung und Zertifizierung d. KfW40-NH Anforderungen auf Basis des aktuellen Steckbriefsatz NaWoh-Version 3.1 und der 4 "Besonderen QNG Anforderungen"

Zur Zeit **Weiterentwicklung** zur noch zu akkreditierenden Version 4.0 als Basis der dauerhaften QNG-Zertifizierung



Quelle für Ablauf: nachhaltigesbauen.de



Geschäftsstelle:

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.
Klingelhöferstraße 5
10785 Berlin

Telefon: +49 30 82403-172

E-Mail: maier@nawoh.de

Fachliche Themen

E-Mail: vogler@nawoh.de

viehrig@nawoh.de

heckmann@nawoh.de

Telefon: +49 30 82403171